

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 26.

Dienstag, den 30. März

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwald-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik lassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberämter Nagold und Horb.
Nagold. Horb.
Nachstehende Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern haben die Ortsvorsteher sogleich in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
Den 27. März 1847.

Die K. Oberämter.
Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern
in Betreff der Ausstellung von Reisepässen für solche Auswanderer, welche ihren Weg über das Königreich Belgien nehmen.

Nach einer Mittheilung der Königl. belgischen Regierung hat sich dieselbe veranlaßt gesehen, die Anordnung zu treffen, daß künftig nur solche Auswanderer an der belgischen Gränze zugelassen werden, welche entweder 1) an baaren Reisemitteln 200 Franken (zu 28 fr.) von jeder Person über 15 Jahren und 150 Franken von Kindern bis zu 15 Jahren vorzulegen im Stande sind (Sauglinge bleiben außer Berechnung), oder 2) welche im Besitz von Transportverträgen sind, nach welchen ein geeignetes Handlungshaus oder dessen Agenten in Deutschland sowohl die Ueberschiffung nach einem überseeischen Hafen, als auch die Verköstigung und Verpflegung der Auswanderer während der Reise durch das Königreich Belgien bis zu ihrer Einschiffung in Antwerpen übernommen haben. Die K. Bezirksämter werden angewiesen, vorstehende Anordnung der K. belgischen Regierung ungesäumt zur Kenntniß ihrer Amts-Untergebenen zu bringen, und Auswanderungslustigen, welche ih-

ren Weg über Belgien nehmen wollen, die Auswanderungspässe nur in dem Falle auszustellen, wenn sie sich über die Erfüllung obenstehender Bedingungen ausgewiesen haben.
Den 24. März 1847.
Ministerium des Innern.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Auswanderungen.

Folgende Personen sind ausgewandert, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet haben:
Nach Siebenbürgen:
Christiane Kübler, ledig von Böfingen.
Nach Nordamerika:
Gottlieb Christoph Helber von Haiterbach, mit Familie,
Johann Georg Wackenbut von Beifingen, mit Familie,
Johannes Sebr von da, mit zwei Kindern,
David Pfeifle von Ebhausen, mit Familie,
Johannes Brösamle, Wittwer von Spieberg,
Friedrich Lampart mit Familie v. da,
Johann Georg Sauter von Nagold, mit Familie,
Jakob Maier von Rohrdorf, mit Familie,
Johannes Gauß, Wittwer mit zwei Kindern von da,
Christian Hirneisen von Hselshausen, mit Familie,
Friederike Schuhmacher, ledig von Oberschwandorf,
Jakob Bauer, ledig von Gaugenwald,
Jakob Friedrich Seeger von Rohrdorf, mit Familie,
Karl Wolf, Schuhmacher von Nagold, mit Familie,

Johann Friedrich Köhr von Gültlingen, mit Familie,
Michael Proß von da, mit Familie,
David Koller, mit Familie von da,
Jakob Friedrich Weber, ledig von da,
Johann Georg Ehnis, mit Familie von Ebershardt.

Nach Oberhessen:
Auguste Staudenmann, ledig, von Nagold.
Den 25. März 1847.
Königl. Oberamt.
Daser.

Oberamt Horb.

H o r b.

Meisterrechts-Ertheilung im Baufach.
Philipp Krespach von Eutingen hat heute als Maurer das Meisterrecht dritter Stufe bei der Maurer- und Steinhauerzunft erlangt.
Den 16. März 1847.
Königliches Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamt Calw.

C a l w.

Straßensperre.
Die Röhnbacher Steige an der von Teinach nach Wildbad führenden Straße bleibt wegen einer erforderlichen Herstellung bis zum 4. April d. J. gesperrt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 23. März 1847.
K. Oberamt.
Aktuar Neuff,
St. B. des abwes. B.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.
Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt

April d. J.,
Ubr,
Baren dahier
Lebhaber böflich
den die Bedin-
werden.
es Walter.
d,
gold.
reiben.
schnetem liegen
Versicherung
Hafstgeld zum
G. Weif.
d a d,
denstadt.
ung.
um m, Wittwe
rem Kinde nach
gesonnen ist,
ung machen zu
be
Tagen
ls solche später
werden könnte.
ornbacher.
Milch- und
einen.
zeichnetem sind
Läuferscheine
e bre, Müller.
d.
weif.
weijährige dürre
n, von wem, sagt
Buchdrucker.
leischpreise.
In Tübingen:
4 B. Kernendr. 23fr.
Weif 3 L. 3 D. 1.
Dhfenleisch 9.
Kindleisch 7.
Kalbleisch 6.
Schwül. abgez. 10.
" unabgez. 11.
In Calw:
4 B. Kernendr. 23fr.
Weif 3 L. 2 D. 1.
Dhfenleisch 9.
Kindleisch 7.
Kalbleisch 6.
Schwül. abgez. 10.
" unabgez. 11.



auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse - Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Philipp Heller, Bauer von Oberthalheim,
Samstag den 17. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.

Christian Seigle, Metzger von Simmersfeld,
Montag den 19. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.

Den 11. März 1847.
R. Oberamtsgericht. Berner.

Floßinspektion Kalmbach.
Kalmbach.

1847er Enz- und Nagold-Scheiterfloß-Eröffnung.

Bei günstiger Witterung, geeignetem Wasserstand und wenn irgend ein unvorherzusehender Fall nicht hinderlich in den Weg tritt, wird die heurige Hauptscheiterflößerei beginnen:

- a) auf der Enz und ihren Seitenbächen:
von Enzflößerle bis Bietigheim
am 26. April;
- b) auf der Nagold:
vom Schorrenthal bis zum herrschaftlichen Holzgarten bei Nagold dagegen schon
am 6. April.

Die Schiffer- und Flößerschaft nebst den betreffenden Werks- und Uferbesitzern zc. werden hiedurch zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt und zugleich die löblichen Ortsvorstände ersucht, dies in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen. Den 19. März 1847.
R. Floßinspektion.
Oberförster Güttenberger.

Holzgartenverwaltung Nagold.
Nagold.

Herabgesetzte Holzpreise im herrschaftlichen Holzgarten dahier.

Nach höherer Anordnung sind die Preise des noch vorräthigen Holzes auf

folgende Weise herabgesetzt worden, und zwar:

- ein Klast. buchenes Scheiterholz auf 14 fl. —
 - ein Klastertannenes Scheiterholz auf 8 fl. 12 fr.
- Den 29. März 1847.
R. Holzgartenverwaltung.

Amtsnotariat Wildberg.
Gültlingen,
Oberamtsgerichts Nagold.
Gläubiger-Anruf.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des kürzlich gestorbenen Jakob Müller, Bäckers von hier, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei dem Amtsnotariate oder dem Waisengerichte anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Befriedigung später nicht mehr bewirkt werden kann.

Den 20. März 1847.
R. Amtsnotariat Wildberg und Gemeinderath Gültlingen.
Vdt. Amtsnotar Wagner.

Nagold.
Auswanderung.

Jakob Friedrich Müller, Nagelschmid, und Johann Georg Hägele, Käufer von hier, sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, aber nicht im Stande, Bürgen zu stellen. Diejenigen, welche irgend eine Anforderung an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, dieselbe binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt geltend zu machen.

Den 23. März 1847.
Für den Stadtrath:
Stadtschultheiß
Fuchstatt.
Vdt. R. Oberamtsgericht Nagold.
G. Akt. Rick.

Nagold.
Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gabriel Graf, gewesenen Schiffwirths zu Kohlerthal, Oberamts Calw, werden folgende auf hiesiger Markung gelegene Realitäten am Freitag dem 16. April 1847, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlichen Aufstreich gebracht:
Gebäude:
Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus bei der Kesselgrube, ne-

ben Karl Schnauser beiderseits,
1/16 an einer einbarnigen Scheuer im Schmidgäßle;

Wiesen:
Ein noch durch Vermessung auszumittelnder Antheil an einer Wiese im Kreuzerthal, neben Bäckerlehre,
1 1/2 Viertel 15 Ruthen auf dem Krautbühl;

Gärten:
circa 10 Ruthen Grasgarten im Stadtgraben.

Die Liebhaber mögen sich an dem genannten Tag und Stunde bei der Verkaufs-Verhandlung dahier einfinden und können einen vorläufigen Kauf mit dem beauftragten Stadtrath Günther, Schwanenwirth von hier, abschließen.

Den 17. März 1847.
Stadtrath.

Effringen,
Oberamts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
Die unterzeichnete Stelle verkauft am Ostermontag, Nachmittags 2 Uhr,

die Liegenschaft des hiesigen Bürgermeisters Lehmann. Dieselbe besteht in:

- der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach;
- der Hälfte an einer Wagenhütte nebst Waschhaus;
- der Hälfte an einem Schwein- und Geflügelstall;
- einem Backofen;
- 1 1/2 Viertel Baum-, Gras- und Gemüsegarten;
- circa 5 Morgen 1 Viertel Wiesen;
- 10 Morgen 2 Viertel Acker.

Die Kaufs Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.
Den 15. März 1847.
Schultheißenamt. Seeger.

Wildberg.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Michael Roller, Warchenwebers von hier, kommen am
Mittwoch dem 28. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Na
ein Boh



Acker;
wozu sich die
Den 22

Ober
GI

Christian
hier, vermö
auf Kosten
aus. Da
leisten im
diejenigen,
ihn zu mach
inn
von heute
melden. D
Aus A

Vdt. R. D
G.

Ober
Fab

Aus der
Sieb, Sa
Monta
in dem Se
Fahrtis-Au
vor:
ein vollstä



auch et
Um Bekan
ren Ortsvor
Den 26.

D
Fab


Aus der
nes Kapp,
wird am
Mittwod

W
eine Fahrni



Verkauf aus



auf dem Rathhause dabier in Aufstreich:
ein Wohnhaus mit Dungstätte in
der untern Gasse;
 3 Brtl. 2 1/2 Rth. Wiesen;
2 Morg. 1 Brtl. 13 3/4 Rth.
Acker;
wozu sich die Liebhaber einfinden können.
Den 22. März 1847.

Stadttrath.

Ebhausen,

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Christian Roth, lediger Tuchscheerer
hier, vermögenslos, wandert demnächst
auf Kosten der Gemeinde nach Amerika
aus. Da er nun keine Bürgschaft zu
leisten im Stande ist, so werden alle
diejenigen, welche eine Forderung an
ihn zu machen haben, aufgefordert,
innerhalb 15 Tagen,
von heute an gerechnet, solche anzu-
melden. Den 18. März 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

Vdt. K. Oberamtsgericht Nagold.
G.-Akt. N. i. k.

Hochdorf,

Oberamts Freudenstadt.

Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Philipp
Sieb, Schreiners, wird am
Montag dem 5. April d. J.
in dem Seegerschen Hause dabier eine
Fabrniß-Auktion abgehalten, und kommt
vor:

ein vollständiger Schreinerhandwerks-
zeug und zu-
bereite Meub-
les, Sekretär
und Kommode,
auch etwas Mannskleider.

Um Bekanntmachung werden die Her-
ren Ortsvorsteher gebeten.

Den 26. März 1847.

Schultheisenamt.

Schäible.

Böfingen,

Oberamts Nagold.

Fabrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des Johan-
nes Rapp, gewesenen Bauers dabier,
wird am

Mittwoch dem 7. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

eine Fabrniß-Auktion gegen baare Be-
zahlung abge-
halten. Ferner
wird an glei-
chem Tag zum
Verkauf ausgetoten:



2 Rube, ungefähr 12 Etr.

Heu, 6 Centner Dehnd,

etwa 40 Bund Stroh,

Wagen, Pflug

und Egge sammt

dem dazu geböri-

gen Baurenge-

schirr, so wie ein

Schlitten. Wei-

ter wird noch zum Verkauf ge-

bracht: 1 Klafter tannenes und

1 Klafter Laubholz, auch allerlei

Hausgeräthschaft, Schreinwerk und

Faß- und Bandgeschirr.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt
machen zu lassen.

Den 29. März 1847.

Güterpfleger Das Waisengericht.
Steeb.

Durrweiler,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Absterben des Christoph Schu-
macher, gewesenen Bürgers u. Bauers
dabier, wird dessen sammtliche Liegen-
schaft, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhause mit
Keller, Stallun-
gen und allen son-
stigen Räumlich-
keiten, circa 1 1/4

Morgen Garten, 2 Morgen Wie-
sen und 10 Morgen Acker,

im öffentlichen Aufstreich an den Meist-
bietenden verkauft, und hat man zu
dieser Verhandlung als ersten Kaufstag

Samstag den 3. April d. J.,

und zur zweiten Verkaufsverhandlung
Samstag den 10. desselben Monats
festgesetzt.

Die Liebhaber werden eingeladen,
sich an genannten Tagen,
je Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause einzufin-
den, wo vor Beginn des Verkaufs die
billig gestellten Bedingungen eröffnet
werden.

Den 27. März 1847.

Waisengericht.

Hornberg,

Oberamts Calw.

**Liegenschafts-Verkauf und
Gläubiger-Aufruf.**

Da es dem hiesigen Bürger und Tag-
elöhner Jakob

Seeger nicht
gelungen ist, aus

seiner Liegenschaft,
welche in früherer Nummer dieses Blattes
näher beschrieben ist, einen entsprechen-



den Erlös zu erzielen, so wird dieselbe,
wie sie in obigen Nummern beschrieben,
am Samstag dem 24. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

wiederholt in öffentlichem Aufstreich
unter Leitung der unterzeichneten Stelle
verkauft, wobei noch bemerkt wird, daß
der zu erfolgende Kauf wo möglich
gleich zugesagt wird.

Um nun das Schuldenwesen des
Jakob Seeger auf sicherem Wege
erledigen zu können, werden alle die-
jenigen, welche eine rechtliche Forderung
an ihn zu machen haben, aufgefordert,
dieselbe

innerhalb 14 Tagen,

von unten stehendem Datum an gerech-
net, um so gewisser bei dem hiesigen
Schultheisenamt anzuzeigen, als im
Unterlassungsfall später Niemand mehr
berücksichtigt werden kann.

Die Herren Ortsvorsteher werden
um geeignete Bekanntmachung gebeten.

Den 25. März 1847.

Schultheisenamt.

Kübler.

Besenfeld,

Oberamts Freudenstadt.

**Wirthschafts- und Liegen-
schafts-Verkauf oder Verpach-
tung.**

Die Unterzeichneten, David Schäible
und Johann Georg
Mast von Besenfeld
und Urnagold, als Be-
sitzer der Bärenwirth
Kochschen Liegenschaft in der Erzgrube,
beabsichtigen, dieses Anwesen am

Samstag dem 1. Mai d. J.,

Vormittags,

entweder im Ganzen oder theilweise,
je nachdem sich Liebhaber zeigen, zu ver-
kaufen oder auf mehrere Jahre zu
verpachten.

Daß die Güter sowohl als die Wirth-
schaft, namentlich die letztere wegen des
Floßbetriebs und des Holzhandels, zu
den besseren zu zählen sind, und ein
tüchtiger Mann sein gutes Auskommen
finder, wird wohl Niemand bezweifeln.

Die Bedingungen, welche billig ge-
stellt, werden vor der Verhandlung
bekannt gemacht. Auswärtige, uns nicht
bekannte, Liebhaber wollen sich, mit
obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-
Zeugnissen versehen, am obigen Tage
auf der Wirthschaft in Erzgrube ein-
finden.

Den 26. März 1847.

David Schäible.

Johann Georg Mast.

Ueberberg,
 Obergerichts Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
 Michael Weißer von Ueberberg beabsichtigt mit seiner Ehefrau und drei Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Da derselbe einen Bürgen zu stellen nicht vermag, so ergeht an alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Gemeinderath um so gewisser anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist keine Rücksicht mehr hierauf genommen werden könnte.
 Den 29. März 1847.
 Gemeinderath.
 Vdt. K. Obergericht Nagold.
 G. Akt. N. K.

Walddorf,
 Obergericht Nagold.
Auswanderung.
 Andreas Stoll, Tagelöhner, wandert mit Frau und 6 Kindern nach Nordamerika aus, kann aber keinen Bürgen stellen; es werden nun alle, welche eine rechtliche Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, binnen 10 Tagen bei dem unterzeichneten Schultheißenamt sich zu melden, widrigenfalls nach Verfluß obiger Zeit keine amtliche Hülfe geleistet werden könnte.
 Den 29. März 1847.
 Schultheiß Gänfle.
 Vdt. K. Obergericht Nagold.
 G. Akt. N. K.

Wildberg.
Gefundenes Geld.
 Der Unterzeichnete hat zwischen Kohrdorf und Nagold Geld in einem Säckchen gefunden. Wer sich darüber ausweisen kann, wolle sich wenden an Nagelschmid Braun.

Nagold.
Berlorner Handschuh.
 Wer am Montag dem 22. März, Abends, auf der Straße nach Pfalzgrafenweiler einen glacierten Handschuh zur linken Hand gefunden hat, wolle denselben abgeben bei
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Garten zu verkaufen.
 Ein Krautgarten in bester Lage ist zu verkaufen, von wem, sagt
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Brauntwein feil.
 Ich habe gegenwärtig eine bedeutende Quantität guten Brauntwein, den ich sehr billig abgebe.
 G. Schwarz.

Nagold.
Anerbieten von Milch- und Läufer Schweinen.
 Bei Unterzeichnetem sind Milch- und Läufer Schweine zu haben.
 Christoph Lehre, Müller.

Engklösterle.
Spreuer zu verkaufen.
 Unterzeichneter verkauft ungefähr 500 Säcke vorräthige Spreuer von den Jahren 1846 und 1847 und können solche sogleich abgefaßt werden.
 Den 23. März 1847.
 Adam Schrafft, Müller.

Unterjettingen,
 Obergericht Herrenberg.
Versteigerung.
 Der Unterzeichnete wird am Gründonnerstag in seiner Behausung im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

zwei Webstühle und einen sogenannten Leuschinder oder italienischen Karren,
 wozu sich die Liebhaber einfänden wollen.
 Den 28. März 1847.
 Jakob Kirn, Weber.

Altenstaig.
Geld auszuleihen.
 Bei dem hiesigen Schulfond können 160 fl. gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.
 Den 22. März 1847.
 Stiftungspflege.
 Henßler.

Bödingen,
 Obergericht Nagold.
Warnung.
 Da mein Sohn Christian Gottfried Engelland, Schreinergehilfe, 20 Jahre alt, fortwährend Schulden kontrahirt, die er nicht bezahlen kann, und ich nichts mehr für ihn zu leisten gesonnen bin, so sehe ich mich veranlaßt, Jedermann höflich zu bitten, ihm weder etwas anzuborgen, noch abzukaufen.
 Den 22. März 1847.
 G. Engelland,
 Gemeindepfleger.

Nagold.
Bleiche-Empfehlung.
 Auch dieses Jahr übernehme ich wieder Leinwand, Faden und Garn zur Besorgung auf die rühmlichst bekannte Nürtinger Bleiche. Da sorgfältige und unschädliche Behandlung, welche dieses Etablissement bei den ihr anvertrauten Gegenständen verwendet, läßt mich auf recht zahlreichen Zuspruch hoffen.
 G. Schwarz.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.
 Nagold, den 27. März 1847.

Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	Schfl.	Er.	fl.	kr.
Dinkel, alter, 1 Sch.	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer, "	11	47	128	—	1509	12
Kernen "	—	—	—	—	—	—
Haber "	8	53	31	—	275	25
Gersten, "	18	16	44	1	807	58
Mehlfrucht "	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Er.	—	—	—	—	—	—
Bohnen "	3	22	1	4	40	27
Roggen "	2	29	2	2	44	48
Wicken "	2	15	2	—	36	5
Erbsen "	—	—	—	—	—	—
Linzen "	2	52	—	3	8	36
Linzen-Gersten "	—	—	—	—	—	—
Roggen-Weizen "	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.		Fleisch-Preise.		Fett-Preise.	
4 Pfd. Kernbrod	23 fr.	1 Pfd. Ochsenfleisch	9 "	1 " Schweine-Schmalz	28 "
4 " Schwarzbrod	21 "	1 " Rindfleisch	8 "	1 " Rindschmalz	26 "
1 Weid à 3 Lth. 1 Dtl.	1 "	1 " Hammelfleisch	6 "	1 " Butter	19 "
1 Pfd. Schmalz	—	1 " Kalbfleisch	7 "	1 " Lichter, gegossene	22 "
1 " Schweinefleisch, abgezogen	11 "	1 " Lichte, gezogene	20 fr.	1 Pfd. Seife	15 kr.
1 " unabgezogen	12 "	1 Pfd. Seife	15 kr.		

Holz-Preise.	
Böckseiten, 1' breit:	40—43 "
raube	48 "
halbtaubere	1 fl. 6 "
blinde	26—36 "
Bretter, 1' br.	19 "
9—10" br.	14—15 "
Rahmenschenkel	5—6 "
Latten	14 fl. 24 "
Kl. Buchenholz:	14 fl. — "
pr. Achse	8 fl. 36 "
geflößt	8 fl. 12 "
Kl. Tannenholz:	
pr. Achse	
geflößt	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.